

Ev. Kirchengemeinde Naumburg (Saale),
Kirchspiel Schönburg-Possenhain,
Kirchspiel Flemmingen-Almrich,
Kirchspiel Mertendorf



GEMEINDEBRIEF



Ev. Kirchengemeinde
Naumburg | EKM

Foto: KK NMB-ZZ / Ißermann

AUGUST - SEPTEMBER 2024

EVANGELISCHE-KIRCHE-NAUMBURG.DE



Liebe Gemeinden, es ist Sommer!

Die Abende sind lang (mindestens noch im August), die Temperaturen hoch. Es ist Urlaubszeit, Erholung ist angesagt. Am liebsten am Wasser: Am Meer, am See, im Schwimmbad.

Ja, Wasser ist vor allem im Sommer ein großes Thema. Auch, weil es in unserer Gegend manchmal zu wenig davon gibt und wir sehnsüchtig auf Regen warten.

Im Kirchenkalender sind wir gerade mitten in der Trinitatiszeit – bis zu 27 Sonntage nach Trinitatis können es werden, je nach Zählung. Klingt nach einer langen Durststrecke ohne Feste und Höhepunkte...

Dabei ist Trinitatis und alle Sonntage danach so etwas wie das Wasser, das unsere Mühle am Klappern hält. In dem Wort stecken ja die lateinischen Worte tris und unitas, drei und Einheit. $3=1$. Eine geheimnisvolle Gleichung. Trinitatis ist das Fest der Dreieinigkeit Gottes: Vater, Sohn, Heiliger Geist. Schöpfer, Bruder, Inspiration.

Es gibt Leute, die sagen: Christen hätten eigentlich drei Götter. Aber so kann man natürlich nur reden, wenn man die Bedeutung von Trinitatis nicht kennt: Dass nämlich drei eine Einheit sind. So ist unser Gott: $3=1$. Wie kann das sein?

Jetzt muss ich nochmal zum Wasser zurückkommen. Daran kann man nämlich die göttliche Mathematik sehr gut verstehen.

Wasser - H_2O - ist ein wunderbares Element: Wie lieben wir es jetzt, im Sommer

bei Hitze in den See oder ins Meer oder ins Schwimmbaden zu springen und uns beim Baden zu erfrischen! H_2O ist so etwas herrlich Nasses.

Und im Winter? Da setzen wir die Wollmütze auf, schnallen uns Kufen unter die Füße und gleiten auf gefrorenem Wasser traumhaft dahin wie auf einer Spiegelfläche. H_2O ist so auch etwas Kaltes, Hartes, Festes.

Und wenn wir wegen einer Erkältung im Sommer nicht baden können oder im

Winter nicht Schlittschuhlaufen, sondern zu Hause das Bett hüten müssen? Dann können wir uns kurieren, indem wir ein Dampfbad machen. H_2O ist so etwas wunderbar Wolkiges, kaum Greifbares.

Ob flüssig, fest oder gasförmig – die Substanz ist immer gleich: Immer ist es H_2O .

Und so ähnlich verhält es sich auch mit den Sonntagen jetzt im Sommer, die auf Trinitatis

zurückgehen: Wir Christinnen und Christen beschreiben Gott von seiner Substanz her. So wie man Wasser auf unterschiedliche Arten erfahren und beschreiben kann, so kann man das auch mit Gott tun. Vater, Sohn, Heiliger Geist. Schöpfer, Bruder/Schwester, Inspiration. Und niemals, wirklich niemals wird es etwas anderes sein als Gott.

Eine vom dreieinigen Gott behütete (und auch hin und wieder erfrischend nasse) Sommerzeit wünscht Ihnen

Pfarrerin Christina Lang



Foto: Uebbing

Rabbinerin zu Gast im Gottesdienst

Der sog. „Israelsonntag“, der **10. Sonntag nach Trinitatis**, thematisiert alljährlich in seinen Bibeltexten das Verhältnis von Christen und Juden. In diesem Jahr wollen wir uns mit dem Thema „**Glauben**“ aus **jüdischer und christlicher Perspektive** beschäftigen. Was verstehen Jüdinnen und Juden unter diesem Begriff? Was bedeutet „Glauben“ für Christen? Dazu wollen wir im Gottesdienst in einen Dialog treten.

Gast ist **Rabbinerin Esther Jonas-Märtin aus Leipzig**. Wir haben sie bereits im letzten Gemeindebrief vorgestellt. Neben dem Austausch im Gottesdienst besteht auch im Anschluss beim Kirchenkaffee noch Gelegenheit zum Gespräch.

Wir laden herzlich ein zu diesem thematischen **Gottesdienst am Sonntag, dem 4. August, um 10 Uhr in St. Wenzel**.

Pfrn. Lang

Bilder predigen – Kunstwerke im Gespräch



Jona-Epitaph

Foto:F.Matte

Wir laden herzlich ein zu den beiden nächsten Gottesdiensten im Rahmen der Predigtreihe.

Am **Sonntag, dem 11. August** werden wir uns unter der Leitung von Frau Pfn.i.R. Eva Meckenstock mit dem Bild „**Anbetung der Könige**“

zum einen, was Rubens an diesem Bild wichtig war und zum anderen, was im Bild uns/mich in meinem Glauben anspricht.

Am **Sonntag, dem 1. September**, werden sich Herr Pf. Fiedler und Herr Pf. i.R. Schorr mit dem **Jona-Epitaph** befassen. Die Geschichte von Jona, der drei Tage im Bauch des Wals verbracht hat, ist christlich immer wieder als prophetische Vorausschau für die Auferstehung Jesu gedeutet worden. Jesus, der drei Tage tot war, bevor ihn Gott auferweckt hat. Seien Sie gespannt, wieviel Details sich in dem Alabaster-Relief entdecken lassen und wie die Darstellung zu uns spricht. Wir freuen uns wieder auf angeregte Gespräche mit Ihnen!

S. Kröner, Pfrn. i.R. Meckenstock, Pf. i.R. Schorr, Pf. Fiedler, Pfrn. Lang.

beschäftigen. Es ist eine Kopie von einem Kupferstich von **Peter Paul Rubens**. Das Original ist sehr groß, während „unsere“ Kopie ein eher kleines Format hat. Rubens brachte sein Bild viel Geld ein. Das Motiv wurde oft reproduziert: es ziert Wandteppiche und Stiche. Im Gottesdienst werden wir uns das Bild genauer ansehen und fragen,



Anbetung der Könige

Foto: F.Matte



Mittagsgebete im Dom

In den Monaten **August und September** finden wieder regelmäßig Mittagsgebete im Dom St. Peter und Paul statt. Jeweils **donnerstags, 12 Uhr** laden wir zu Lesung, Musik, Stille und Gebet herzlich ein!

Schon vorab weisen wir auf den **12. September** hin: Da wird die **Junge Kantorei Hermannswerder** zu Gast sein und uns mit Chormusik die Andacht bereichern.

Pfr. Bartsch und Pfr. Fiedler

Start neuer Konfi-Kurs 2024 – 2026

Ab dem neuen Schuljahr laden wir die Vorkonfirmanden der Klasse 7 regelmäßig zum Konfirmandenkurs ein. Einmal im Monat treffen wir uns in der Regel im Haus der Kirche jeweils samstags von 10 – 13 Uhr und beschäftigen uns mit Themen des Lebens, des christlichen Glaubens und natürlich mit Fragen nach Gott und der Welt. Der Konfirmandenkurs endet mit der Konfirmation 2026.

Das **erste Treffen** mit den Konfirmandin-

nen und Konfirmanden findet am **Samstag, 7. September um 10 Uhr** im Haus der Kirche statt. Anmeldungen sind über das Gemeindebüro (info@kirche-naumburg.de; 03445 201516) möglich. Am Sonntag, 8. September wollen wir die Konfirmanden im Gottesdienst im Dom begrüßen.

Zu einem Elternabend laden wir am **Donnerstag, 29. August 2024, um 19 Uhr** ins Haus der Kirche ein. *Pfr. Lars Fiedler*

Neue Räume. Eröffnung der Interkulturellen Woche

Die **Interkulturelle Woche** lädt jedes Jahr Menschen in Deutschland dazu ein, ein solidarisches Miteinander von Menschen verschiedener Herkunft im Mittelpunkt zu erleben und zu feiern. In vielen Veranstaltungen, darunter auch in Naumburg, entstehen dadurch neue Räume der Begegnung. Konzerte, Lesungen, Filmvorführungen, Ausstellungen, Sport-Events und Gottesdienste gehören dazu.

Nachdem wir in den vergangenen Jahren die Interkulturelle Woche mit einem Gottesdienst in St. Wenzel begonnen haben, laden wir dieses mal zur

Eröffnung am Freitag, dem 20. September um 15 Uhr in den Hof der Familienbildungsstätte, Neustr 47 ein.

Wir beginnen mit einer offenen, interaktiven **ökumenischen Andacht**. Danach wollen wir beim gemeinsamen Beisammensein ins Gespräch kommen. Unter dem Motto „Essen verbindet“ wird es zum **Kaffee ein internationales Büffet** mit **mitgebrachten Speisen** geben. Familien verschiedener Herkunft „bestücken“

dieses Büffet. **Bringen Sie** also, wenn möglich, auch **gern eine Kleinigkeit mit**.

Pfrn. Lang und ökumen. Team



Erntedankfest und Erntegaben

Am **29. September** feiern wir wieder Erntedankfest in **St. Wenzel** mit einem Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl.

Im **Dom** sind Sie am **06. Oktober** zum Familiengottesdienst gemeinsam mit dem Kinderhaus „Arche Noah“ eingeladen. Wir freuen uns, wenn Sie uns wieder Erntegaben bringen. Wir schmücken die Kirchen mit dem, was Gott uns schenkt und wofür wir dankbar sind und geben Ihre Lebensmittel-



oder Geldspenden anschließend an die Herberge zur Heimat weiter. Bitte bringen Sie Ihre Erntedankgaben gern am Samstag, dem 28.9., nachmittags zwischen 14 und 17 Uhr in die Wenzelskirche oder am Samstag, 05.10., zur Öffnungszeit in den Dom.

Vielen herzlichen Dank!
*Pfrn. Lang, Pfr. Bartsch
und Pfr. Fiedler*

Theater und Gottesdienst: Franz Kafka „Der Prozess“

Sagt Ihnen Josef K. etwas? Das ist der Mann, der, nach einer Erzählung von Franz Kafka, am Morgen seines 30. Geburtstages plötzlich verhaftet wird, ohne den Grund dafür zu kennen. Er kommt allerdings nicht ins Gefängnis, sondern kann sich weiterhin frei bewegen. Trotz aller Bemühungen erfährt er den Grund seiner Anklage nicht noch bekommt er Kontakt zum Gericht, hat aber zunehmend das Gefühl, einer imaginären Verurteilung entgegenzugehen. Kurz vor seinem 31. Geburtstag wird er abgeholt und tatsächlich getötet.

Kafka thematisiert allgemein menschliche Erfahrungen wie Schuld, Ohnmacht, Ausgeliefertsein und Wehrlosigkeit. In einem Gottesdienst wollen wir diesen Erfahrungen nachgehen und überlegen, wie Menschen damit umgehen und welche Impulse es dazu aus der Bibel bzw dem christlichen Glauben gibt.

Wir laden dazu herzlich am **Sonntag, dem 22. September um 10 Uhr in St. Wenzel** zum **Theatergottesdienst** ein.

Stefan Neugebauer, Intendant des Naum-

burger Theaters, wird uns in Kafkas „Klassiker der Weltliteratur“ einführen. Außerdem sehen wir eine Spielszene. Lesungen, Pre-

Das Naumburger Theater führt die Erzählung als Spaziergang auf. Eine Station davon wird wieder die Marien-Magdalenen-Kirche sein.

Sie haben die Möglichkeit, Kafkas „Prozess“ zu folgenden Terminen zu erleben: Am 13./14./ 19./ 20./ 21./ 26./ 27./28. September sowie am 02./ 04./10./11. Oktober jeweils 19.30 Uhr. Am 07. September sind Sie zu einer Vorab-Besprechung des Stückes herzlich zu „Theatermenschen im Gespräch“ eingeladen.

digt und Gebet nehmen Themen und Fragen des Stückes auf.

Pfrn. Lang



Internationaler Orgelsommer Naumburg 2024 - „Affekte | Leidenschaften | Kontraste“

Der „Internationale Orgelsommer“ ist die städtische Reihe der großen Abendkonzerte an der Hildebrandt-Organ. International renommierte Organistinnen und Organisten, die zu den bedeutendsten Vertretern und Vertreterinnen ihres Faches gezählt werden, sind hier mit ihren Interpretationen und Improvisationen zu erleben.

5. Konzert: „Zwei Gipfelstürmer: Bach und Liszt auf Klavier und Orgel“

Freitag, 2. August | 19.30 Uhr | Eintritt: 16 € / 12 € erm.

Ragna Schirmer (Halle) - Klavier

An der Hildebrandt-Organ: Martin Sander (München), Professor für Orgel an der Hochschule für Musik und Theater München und an der Hochschule für Musik Basel

Werke von J. S. Bach, C. Ph. E. Bach und F. Liszt.

6. Konzert Grammy Preisträger

Freitag, 9. August | 19.30 Uhr | Eintritt: 12 € / 9 € erm.

Nathan Laube (Rochester/USA)

Professor für Orgel an der Eastman School of Music

Werke von J. S. Bach u.a.

7. Konzert: Konstantin Reymaier (Wien/Österreich)

Freitag, 16. August | 19.30 Uhr | Eintritt: 12 €/erm. 9 €

Organist am Wiener Stephansdom

Werke von J. S. Bach, F. Mendelssohn, G. F. Händel u.a.

8. Konzert „BACH: Echos über Jahrhunderte“

Freitag, 23. August | 19.30 Uhr | Eintritt: 12 €/ 9 € erm.

Andreas Jost (Zürich/Schweiz)

Hauptorganist am Großmünster Zürich
Professor für Orgel an der Zürcher Hochschule der Künste

Werke von J. S. Bach, B. Matter, St. Hough u.a.

Abschlusskonzert Teil I „Vokal & Orgel“: NIGUN - Hebräische Chormusik

Donnerstag, 29. August | 19.30 Uhr | Eintritt: 32 €/ erm. 25 € (Kombi-Ticket für beide Abschlusskonzerte)

SWR Vokalensemble, Yuval Weinberg

- Leitung, Werken von M. Wiesenberg, Y. Braun, A. Schönberg, Ö. Pártos, G. Aldema, S. Shoham, S. Riseman

Abschlusskonzert Teil II „Orgel & Viola“

Freitag, 30. August | 19.30 Uhr | Eintritt: 16 €/erm. 12 € (bzw. Kombiticket)

Kerstin Schönherr (Weimar) - Viola

Stv. Solo-Bratscherin Staatskapelle Weimar
An der Hildebrandt-Organ: Mari Fukumoto (Berlin)

Werke von D. Buxtehude, J. S. Bach, M. Bruch, P. Hindemith u.a.

Wandelkonzert

Mittagskonzerte „Orgel punkt Zwölf“

Vom 1. Mai bis zum 30. Oktober

mittwochs, samstags, sonntags und an Feiertagen* jeweils um 12 Uhr
ca. 30 Minuten Orgelmusik an der Hildebrandt-Organ von 1746

Wenzelsorganist Nicolas Berndt und Assistenzorganist Karl Joseph Eckel sowie Gäste spielen und erklären Orgelmusik von Johann Sebastian Bach und anderen Komponisten.

Eintritt: 5 € | Karten an der Tageskasse, Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt
8€ mit anschließender Besichtigung des berühmten historischen Spieltisches, an dem Johann Sebastian Bach die Orgelabnahme vollzogen hat, und der imposanten Balganlage.
Reservierungen von Gruppen erwünscht unter:
buero.hildebrandtorgel.nmb@googlemail.com

Besonderes Mittagskonzert

Sonnabend, 3.8. | 12 Uhr | Eintritt: 5 €
„Junge Talente“ Vincent Knüppe (Freiburg/Br.)

Sonnabend, 14.9. | 12 Uhr | Eintritt: 5 €
„Junge Talente“ Wanying Lin (Berlin)

Sonnabend, 21.9. | 12 Uhr | Eintritt 5 €
„Junge Talente“ Jörg Halubek (Stuttgart)

Sonnabend, 28.9. | 12 Uhr | Eintritt: 5 €
„Junge Talente“ Mira Cieslak (Herford/Neuss)

Donnerstag, 3.10. | 12 Uhr |
Eintritt: 7 €
Mittagskonzert PLUS - Hymnen zum Frieden
Ensemble „Freedom-Consort“ mit ukrainischen SängerInnen unter Leitung von Oleksandra Polytsia, Wenzelsorganist Nicola Berndt

Personalveränderung in der Kirchenmusik St. Wenzel

Mit dem Weggang von Herrn Karl-Joseph Eckel wird die Assistenzorganistenstelle an St. Wenzel zum 1. August 2024 neu besetzt. Ganz herzlich begrüßen wir Frau Mirjam Haag, die sich auf S. 28 uns vorstellt. Sie wird voraussichtlich für zwei Jahre den Dienst an der Hildebrandt-Organ unter Wenzelsorganist Nicolas Berndt verrichten. Am 15. August wird sie ihr erstes Mittagskonzert spielen. Herr Berndt wird im September und Oktober längere Zeit durch Urlaub und Elternzeit abwesend sein. Wir sagen Frau Haag herzlich Willkommen und Herrn Berndt alles Gute und beiden Gottes Segen!
Der Gemeindevorstand



Foto: T. Biel



Dommusiken im August und September

Begrüßung der Neuen in der Domsingschule

Sonntag, 11.8.24 um 10 Uhr – Dom

Leitung: Jan-Martin Drafeh
im Rahmen eines musikalischen Gottesdienstes.

Serenade des Domkammer- & Jugendorchesters im Kreuzgang

Sonntag, 18.8.24 um 17 Uhr – Dom

Werke von Mozart, Mendelssohn, Respighi und Bartok

Leitung: Jan-Martin Drafeh & Anna Koch
Karten im Vorverkauf an der Domkasse & an der Abendkasse.

Konzert des Naumburger Kammerchores

Sonntag, 1.9.24 um 17 Uhr – Dom

Programm der Sommerkonzertreise mit Werken von Senfl, Schütz, Pachelbel, Bruckner, Ohse, Gjeilo, Rutter und Ticheli

Leitung: Jan-Martin Drafeh, Dorothea Greßler – Orgel

Eintritt frei, Kollekte erbeten!

„Von guten Freunden“ – preisgekrönter a-cappella-Gesang

Sonnabend, 7.9.24 um 19.30 Uhr – Dom

Chorkonzert mit dem Vokalensemble „OCTAVIANS“ (Jena)

Werke von Palestrina, Tallis, Bach & Sting
Karten im Vorverkauf an der Domkasse & an der Abendkasse.

„Die Schöpfung“ Oratorium von Josef Haydn

Sonnabend, 21.9.24 um 19.30 Uhr – Dom

Vokalsolisten, Naumburger Domchor & Kantatenchor Greiz

Vogtlandphilharmonie Greiz-Reichenbach

Leitung: Jan-Martin Drafeh

Karten im Vorverkauf an der Domkasse & an der Abendkasse.

Probenzeiten unserer Chöre

Naumburger Domsingschule

Uta Kurrende I (Mädchen ab 3. Klasse)
mittwochs | 15.15 – 16 Uhr Domschule St. Martin (Domplatz 3)

Uta-Kurrende II (Mädchen ab 5. Klasse)
mittwochs | 16.15 – 17 Uhr Domschule St. Martin (Domplatz 3)

Ekkehard-Kurrende I (Jungen ab 3. Klasse)
donnerstags | 15.30 – 16 Uhr Domschule St. Martin (Domplatz 3)

Ekkehard-Kurrende II (Jungen ab 5. Klasse)
donnerstags | 16.15 – 17 Uhr Domschule St. Martin (Domplatz 3)

Jugendchor Frauenstimmen (in der Regel ab 8. Klasse) mittwochs | 17.30 – 19 Uhr Haus der Kirche (Domplatz 8)

Jugendchor Männerstimmen

donnerstags | 17.15 – 18 Uhr Haus der Kirche
Stimmbildung findet in Gruppen parallel statt. Keine Proben in den Schulferien.

Ansprechpartner und Leiter: Domkantor KMD Jan-Martin Drafeh

In den Sommerferien finden keine Chorproben statt.

Moritz/Othmarchor

donnerstags | 18 – 19 Uhr Haus der Kirche (Domplatz 8), Ansprechpartnerin und Leitung: Bärbel Schoener (Kontakt über das Gemeindebüro)

Probenzeiten unserer Chöre

Naumburger Domkantorei

Domchor: mittwochs | 19.15 - 21.15 Uhr
Haus der Kirche (Domplatz 8).

Naumburger Kammerchor: sonntags | 18 - 20 Uhr (nach Probenplan), Haus der Kirche (HdK).

Domkammer- & Jugendorchester:
donnerstags | 18.15 - 19.30 Uhr (nach Probenplan), HdK.

Ansprechpartner und Leiter: Domkantor
KMD Jan-Martin Drafehnh.

Beginn der Proben nach der Sommerpause:

Domchor: Mittwoch, den 7.8. um 19.15 Uhr, HdK.

Domkammer- und Jugendorchester:

Donnerstag, 8.8. um 18.15 Uhr, HdK.

Domsingschule:

Uta-Kurrende 1+2 zusammen: Mittwoch, 7.8. um 15.45 Uhr in der Domschule | Ekkehard-Kurrende 1+2 zusammen: Donnerstag, 8.8. um 15.45 Uhr in der Domschule | Jugendchor Frauen- und Männerstimmen: Mittwoch, 7.8. um 18 Uhr, HdK.

Moritz-Othmar-Chor:

Donnerstag, 8.8., 18 Uhr, HdK.

Anmeldung zur Domsingschule

Die Mitglieder der Domsingschule freuen sich über Verstärkung in ihren Domsingschulchören. Unsere Einladung zum Mitsingen richtet sich ausdrücklich auch an Kinder, die nicht die Domschule St. Martin besuchen. **Anmeldungen für Kinder ab Klassenstufe 3 und auch für Ältere** sind

jederzeit bei Domkantor Drafehnh möglich. Die **Proben** finden **mittwochs für die Mädchen** in der Uta-Kurrende und im Jugendchor und **donnerstags für die Jungen** in der Ekkehard-Kurrende und in den Männerstimmen statt.



Domsingschule

Foto: NDS/EV



Nachrichten aus der Arbeit der Domkantorei

Rückblick - Konzertreise des Kammerchors

Vom 5. Juli bis 8. Juli war unser Naumburger Kammerchor unter der Leitung von Domkantor KMD Jan-Martin Drafehn wieder zu seiner traditionellen Sommerreise unterwegs. In diesem Jahr führte sie den Chor in die Nordharzregion mit Konzerten in Quedlinburg, Wernigerode und Gröningen bei Halberstadt. Sein Quartier hatte der Chor im evangelischen Tagungshaus Kloster Drübeck, das sowohl für die Proben als auch für den Aufenthalt insgesamt mit seinen Räumlichkeiten und den herrlichen Gartenanlagen ideale Bedingungen bot. Am Freitagabend gestaltete der Kammerchor die Musikalische Vesper in der Marktkirche der Fachwerk- und Welterbestadt Quedlinburg. Trotz des beinahe zeitgleich beginnenden Deutschlandspiels bei der Fußball-EM war die Vesper gut besucht und auch das Echo auf den Chorauftritt überaus positiv.

Am Sonnabendabend folgte dann, nach einer intensiven Probe am Vormittag, das zweite Konzert in der Johanniskirche in Wernigerode. Dieses fand in einer sehr stimmungsvollen Atmosphäre statt, was nicht nur an dem schönen Kirchenraum und der Tatsache lag, dass Wernigerode und die Johanniskirche die Heimat unseres Chormitglieds und Pfarrers Lars Fiedler ist. Das begeisterte Publikum spendete



Kloster Drübeck

Foto:NDC/LF

am Konzertende langen und stürmischen Applaus, worauf sich der Chor mit mehreren Zugaben bedankte. Zuvor gab der Chor probenfreie Nachmittag Gelegenheit für eine Wanderung und zum Entdecken der Schönheiten Wernigerodes. Dank des kurzen Weges zurück nach Drübeck konnten die Fußballinteressierten im Chor dann im Anschluss an das Konzert noch einen Teil des abendlichen EM-Spiels verfolgen.



Kammerchor in St. Johann, Wernigerode

Foto: NDC/JMD

Am Sonntag war der Chor dann zu Gast in der Martinikirche von Gröningen in der Nähe von Halberstadt. Ein Heimatverein hatte das Konzert in Zusammenarbeit mit der örtlichen Kirchengemeinde bestens organisiert. Dabei wurde der Chor mit reichlich Kaffee und Kuchen vor dem Konzert versorgt. Eine echte Entdeckung war auch der große Kirchenraum mit seinem vor allem aus der Renaissance- und Barockzeit stammenden Interieur und der großen Orgel. Diese brachte Kantorin Dorothea Greßler wieder im Programmverlauf an zwei Stellen zum Klingen, wobei diesmal das zweite Orgelstück („Fanfare & Processional“ von Douglas Wagner) einen besonderen Eindruck hinterließ. Das zahlreich erschienene Publikum folgte dem Konzert gespannt. Die Begeisterung ob der hervorragend dargebotenen Chormusik brach sich am Schluss Bahn mit „Standing Ovations“, bevor der Abend mit drei Zugaben des Chores als Dank unter den Linden des Kirchplatzes und einem gemeinsamen sommerlichen Grillen im Pfarrgarten ausklang.

Seinem Naumburger Publikum wird der Naumburger Kammerchor das Programm der diesjährigen Sommerreise nun in einem weiteren Konzert mit Werken von Senfl, Schütz, Pachelbel, Bruckner, Ohse, Gjeilo, Rutter und Ticheli im Rahmen der Dommusiken am **Sonntag, den 1. September um 17 Uhr im Dom** präsentieren. Dabei hoffen wir auf einen ebenso zahlreichen **Konzertbesuch** im Dom und erwarten ein weiteres stimmungsvolles Konzert.

Großes Oratorienkonzert des Domchores

Das diesjährige große **chorsinfonische Konzert des Domchores findet am Sonnabend, den 21. September um 19.30 Uhr im Dom** statt.

Zur Aufführung gelangt eines der berühmtesten Oratorien überhaupt, **„Die Schöpfung“ von Josef Haydn**. Seit seiner Entstehung am Ende des 18. Jahrhunderts erfreut sich das Werk bei Zuhörenden wie Musizierenden gleichermaßen ungebrochen einer großen Beliebtheit. In freier Dichtung wird der biblische Schöpfungsbericht erzählt und dabei immer wieder ein großes Gotteslob angestimmt. Die „Vorstellung des Chaos“ zu Anfang hat dabei Musikgeschichte geschrieben. In einer Kooperation mit dem Kantatenchor Greiz (Leitung: Kantor Ralf Stiller) gestaltet unser Naumburger Domchor das Werk in zwei Konzerten. Eine Woche vor der Naumburger Aufführung findet am Sonntag, den 15.9. bereits das Konzert in der Greizer Stadtkirche statt. In der Naumburger Aufführung wirken mit: Clara Sophie Rohleder (Halle/S.) – Sopran, Florian Neubauer (Dresden) – Tenor, Philipp Jekal (Berlin) – Bass, Landeskantor KMD Jens Goldhardt (Gotha) – Cembalo und die Vogtlandphilharmonie Greiz-Reichenbach. Die Leitung hat Jan-Martin Drafehne.

Karten sind im Vorverkauf an der Domkasse & an der Abendkasse zum Preis von 25 € / 20 € und 15 € zuzüglich einer Servicegebühr erhältlich.

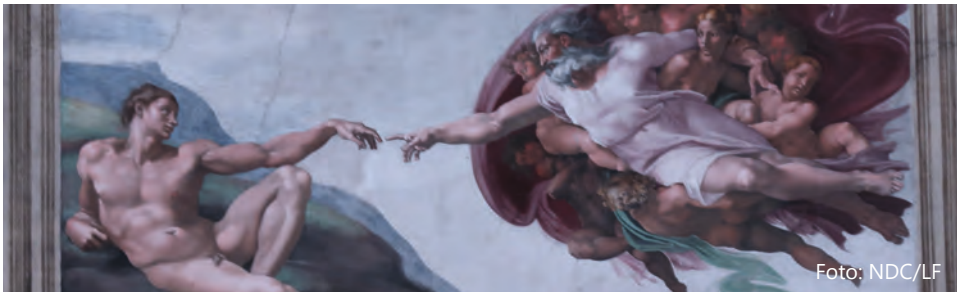


Foto: NDC/LF



Gottesdienste, Konzerte und Gemeindekreise

Schönburg

08.09. | 15. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr | Gottesdienst - Pfr. Springer

Kinderstunde

Freitag, 14-tägig | 16 Uhr | Pfarrhaus

Schönburg (nicht in den Ferien),

Ansprechpartnerin:

Nicole Fox (01514 122 77 80)

Possenhain

08.09. | 15. Sonntag nach Trinitatis

9.00 Uhr | Gottesdienst - Pfr. Springer

Mertendorf

31.08. | Sonnabend

15.30 Uhr | Einsegnung zur Silberhochzeit

Familie Selig - Pfr. Springer

15.09. | 16. Sonntag nach Trinitatis

11.00 Uhr | Gottesdienst - Pfr. Springer

Kirchenchor

Mittwoch, 19.30 Uhr | 14-tägig |

Gasthaus Punkewitz

Seniorenkreis

einmal im Monat, dienstags 14.30 Uhr, im

Gemeinderaum nach Absprache



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Wethau

15.09. | 16. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr | Gottesdienst - Pfr. Springer

Frauenhilfe

Donnerstag, 19.09. | 15 Uhr |

Kirche Wethau oder Wohnung

Wettaburg

15.09. | 16. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr | Gottesdienst - Pfr. Springer

Unser tägliches Brot gib uns heute“ – im Vaterunser erbitten wir es und meinen doch viel mehr damit als unser mitteleuropäisches Grundnahrungsmittel. So hat schon Martin Luther in seiner Auslegung der Vaterunser-Bitten geschrieben: Brot – das ist alles, „was Not tut für Leib und Leben – wie Essen, Trinken, Kleider, Schuh, Haus, Hof, Acker, Vieh, Geld und Gut.“

Zu Erntedank kommen mehr „Lebensmittel“ in den Blick, als nur unser Essen. Brot für die Welt sorgt seit mehr als 60 Jahren dafür, dass alles, was zum Leben wichtig ist, gerechter verteilt wird. Diese Arbeit kann nur mit Unterstützung der Gemeinden aller Landes- und Freikirchen getan werden.

Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:

www.brot-fuer-die-welt.de/erntedank

Unser tägliches Brot



Brot
für die Welt

Rückblick Gemeindefahrt der Kirchspiele Mertendorf und Schönburg-Possenhain in den Spreewald

48 Personen aus diesem Kirchspiel machten am 15. Mai einen Tagesausflug - mit dem Spreewald als Ziel.

Herr Schumer hat uns fürsorglich durch Autobahn und Straßen gelenkt.

Pfarrer Springer mal nicht an Taufe, Hochzeit und an seine Hunde denkt

Nach seinem Morgengruß gings los im modernen Reisebus.

Nach Mitteleuropa zum größten und einzigartigen Naturparadies, dem schon 1004 urkundlich erwähnten Spreewalddorf Schlepzig.

Das Landhotel Krausnick hat mit typischen Spreewaldgerichten gefüllt den Magen, unsere Füße haben uns verdaulich zur Fachwerkkirche hin getragen.

242 Jahre steht sie da - also 1782 erbaut, drinnen im barocken Stil man zu einer himmelblauen Wolkendecke schaut.

Der Kahnfahrt-Kapitän tat auf uns schon warten,

um bei bestem Maiwetter zur Spreewald-Wassertour zu starten.

Was für ein erlebnisreiches Geschenk -

Ruhe, stille Schönheit, sattes Grün, ein Zauber der Schöpfungsnatur.

Die Spree vernahm unsere fröhlichen Stimmen nur.

Herzliche Gemütlichkeit an der reinen, gesunden Spreewaldluft,

leckerer Kuchen und Kaffeeuft.

Ein Nutria gesellte sich als Wassereskorte.

In Entfernung durchschwamm die Spree eine Wildschweinhorde.

Auch eine begleitete Busrundfahrt zeigte uns das Tropical Island,

in Lübben wohnte einst der Pfarrer Paul Gerhardt,

durch seine Lieder sehr bekannt.

Es war ein wunderbarer Tag, mit vielen Sonnenstunden.

Auf der Heimfahrt wurden drei Lieder von Paul Gerhard gesungen

u. a. Befehl du deine Wege...

und wir vertrauten am Mittwoch auf Gottes guten Segen!

Die Herzen aufgeladen mit Lebensfreude und Heiterkeit,

der Spreewald ließ uns schauen Gottes Herrlichkeit.

Zum Glück ist keiner von uns allen - in die Spree gefallen!

Wir sagen dem Organisationsteam ein liebes Dankeschön!

Und wo wird es nächstes Jahr hingehn?

Christine Bober



Foto: Henschler



Gottesdienste, Konzerte und Gemeindekreise

Almrich

04.08. | 10. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr | Gottesdienst -Pfr. i.R. Schorr

18.08. 12. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr | Weinberggottesdienst in Herzers Weinberg am Steinmeister - Pfr.i.R. Ilse und Gempäd. i.R. Ilse

01.09. | 14. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr | Gottesdienst - Supn. i. R. Sobottka-Wermke

15.09. | 16. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr | Gospelgottesdienst mit Chor aus Weißenfels - Supn. i.R. Sobottka-Wermke



Flemmingen

04.08. | 10. Sonntag nach Trinitatis

18 Uhr | Gottesdienst - Pfr. i.R. Schorr

18.08. 12. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr | Weinberggottesdienst in Herzers Weinberg am Steinmeister - Pfr.i.R. Ilse und Gempäd. i.R. Ilse

01.09. | 14. Sonntag nach Trinitatis

9.00 Uhr | Gottesdienst - Supn. i.R. Sobottka-Wermke

Posaunenchor

Proben:

dienstags, 18.00 Uhr | Pfarrhaus Flemmingen

Hier können Anfänger ein Instrument erlernen und erfahrene Bläser gern mitspielen.

Kontakt: Steffen Erler, Tel: 03445 776710

Weinberg-Gottesdienst

Schon längst eine schöne Tradition: der **Weinberg-Gottesdienst**, der in diesem Jahr wieder am **3. Sonntag im August, genauer am 18.8. um 10 Uhr** stattfinden wird. Gut, dass wir wieder zu Gast **in Herzers Weinberg am Steinmeister** sein dürfen: ein besonderer Ort für einen open Air Gottesdienst.

Die Rebstöcke werden dieses Jahr wohl nicht so üppig tragen. Der späte Frost hat an vielen Orten große Schäden angerichtet. Wir teilen die Sorgen von Winzern und Bauern, und nehmen die Bitten, aber auch den Dank

für alles Gewachsene und Gelungene mit in die Fürbitten auf.

Die musikalische Begleitung des Gottesdienstes übernimmt der Flemminger Posaunenchor. Auch in diesem Jahr sorgt der städtische Bauhof für Bänke.

Beide Zugänge zum Weinberg werden für die Anfahrt mit dem PKW geöffnet sein. Auch zu Fuß ist der Weinberg von Almrich aus gut erreichbar. Zu guter Letzt: Ein Schirm für jede Witterung ist empfehlenswert.

Ingrid Sobottka-Wermke

Naumburg im August und September

Frauenfrühstückskreis

Dienstag, 17.09. | 9 Uhr
Haus der Kirche, Domplatz 8.

Frauenkreis

Dienstag, 06.08. | 18 Uhr (!)
Sommerabend im Pfarrgarten der Moritzkirche, Moritzberg 31.

Dienstag, 17.09. | 19 Uhr
„Kaiserin Augusta - die erste deutsche Kaiserin (1811-1890)“ - Frau H. Stein (Naumburg),
Haus der Kirche, Domplatz 8.

Männerkreis

Dienstag, 13.08. | 18:30 Uhr
Dienstag, 10.09. | 18:30 Uhr
Haus der Kirche, Domplatz 8.

Seniorenkreis

Montag, 19.08. | 15 Uhr
Haus der Kirche, Domplatz 8.

Theo-Phil-Kreis

Dienstag, 10.09. | 19 Uhr
Haus der Kirche, Domplatz 8.
„Weimar: Tom trifft John“. Einer der größten amerikanischen Dichter der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, Thomas Wolfe, wandelt auf den Spuren von Johann Wolfgang von Goethe 1935 in Weimar. - Prof. Dr. Ralf Bickeböller M.A.,

Bibelgesprächskreis

August - Sommerpause.
Montag, 23.09.2024, 19:00 Uhr
„Sola scriptura“ („allein durch die Schrift“) -
Das Neue Testament als Kanon

Helferkreis

Montag, 19.08.2024, 19.30 Uhr
Haus der Kirche, Domplatz 8.



N Schwarz © GemeindebriefDruckerei de

Besuchskreis

Donnerstag, 22.08.2024, 19.00 Uhr
gemeinsam mit Lektorenkreis, Grillen im
Pfarrgarten
Pfarrhaus, Dompredigergasse 5.

Junge Gemeinde

jeden Freitag, 18 – 20 Uhr
Haus der Kirche, Domplatz 8.

Konfirmandenkurs 7. Klasse

Elternabend:
Donnerstag, 29.08. | 19 Uhr
Haus der Kirche, Domplatz 8.
Erster Kurstag:
Samstag, 07.09. | 10 – 13 Uhr
Haus der Kirche, Domplatz 8,

Konfirmandenkurs 8. Klasse

Samstag, 31.08. | 10 – 13 Uhr
Kath. Kirche, Kramerplatz (!)
Samstag, 21.09. | 10 – 13 Uhr
Haus der Kirche, Domplatz 8
Fahrt ins Zentrum Taufe , Eisleben.



Naumburg im August

03.08. | Sonnabend

14 Uhr | Dom

Gottesdienst zum Schuljahresbeginn -
Pfrn. Lang und Team der Domschule
St. Martin und Hort

04.08. | 10. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr | St. Wenzel

Israelsonntag -
Rabbinerin Jonas-Martin, Pfrn. Lang



10 Uhr | Dom

mit Taufe - Pfr. Dr. Lehmann

11.08. | 11. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr | St. Wenzel

Predigtreihe: „Bilder predigen“ –
„Anbetung der Könige“ –
Pfrn. i.R. Meckenstock, Pfrn. Lang

10 Uhr | Dom

mit Hl. Abendmahl - Pfr. Bartsch

18.08. | 12. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr | Dom

Pfr. Fiedler

10 Uhr | St. Wenzel

mit Hl. Abendmahl - Sup. i.R. Voitzsch

25.08. | 13. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr | Dom

mit Hl. Abendmahl - Pfr. Bartsch

10 Uhr | St. Wenzel

Sup. i.R. Voitzsch

Weitere Gottesdienste:

Alexa Seniorenresidenz, Wenzelsring 5,
Freitag, 27.09., 10 Uhr, August - Sommer-
pause.

AWO „Haus am Marientor“,

Th.-Müntzer-Str. 10a,

Freitags, 16.08., 10 Uhr, 13.09., 10 Uhr.



AWO Seniorenzentrum „A.-Reinstein-Haus“,

Donnerstag, 22.08., 10 Uhr - Pfrn. Henschel-Hamel

Donnerstag, 12.09., 10 Uhr - Pfrn. Lang.

Altenpflegeheim Spätsommer

Donnerstag, 08.08., 10 Uhr - Pfr. Bartsch.

Krankenhaus, Humboldtstraße

donnerstags, 17 Uhr, *Ansprechpartner für
Krankenhausseelsorge: Pfr. Pillwitz.*

Landeskirchliche Gemeinschaft

Gottesdienst: sonntags, 10 Uhr (mit Kin-
dergottesdienst);

Bibelgesprächskreis: jeden 1. und 3. Mitt-
woch, 17 und 20 Uhr

Georgenmauer 5b, Naumburg

Weitere Infos: www.lkg-naumburg.de.

Abkürzungen

mit anschließendem Kirchenkaffee

Pfrn - Pfarrerin

Pfr - Pfarrer

Supn - Superintendentin.

Naumburg im September

01.09. | 14. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr | St. Wenzel

Predigtreihe: „Bilder predigen“ –
„Jona-Epitaph“ -

Pfr.i.R. Schorr und Pfr. Fiedler

10 Uhr | Dom

Pfr. Bartsch



08.09. | 15. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr | Dom

mit Begrüßung der neuen Konfirmanden
- Pfr. Bartsch

10 Uhr | St. Wenzel

mit Hl. Abendmahl - Pfr. Fiedler

15.09. | 16. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr | Dom

m. Hl. Abendmahl - Pfr. Bartsch

10 Uhr | St. Wenzel

Taufgottesdienst - Pfrn. Lang

20.09. | Freitag

**15 Uhr | Familienbildungsstätte
(Neustr.47)**

Ökum. Andacht z. Eröffnung der Interkulturellen Woche mit „internat.“ Kaffeetrinken



22.09. | 17. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr | Wenzel

Theater-Gottesdienst, Intendant Neugebauer u. Pfrn. Lang

10 Uhr | Dom

Pfr. Bartsch



29.09. | Erntedank / St. Michael

10 Uhr | Wenzel

Gottesdienst zum Erntedankfest
m. Hl. Abendmahl - Pfrn. Lang

10 Uhr | Dom

St. Michaelstag m. Hl. Abendmahl -
Pfr. Fiedler

03.10. | Tag der Deutschen Einheit

10 Uhr | St. Wenzel

Musikalischer Festgottesdienst zum Tag der dt. Einheit, Musik: Ensemble „Freedom Consort“ mit ukrainischen Sänger*innen, Predigt: Prof. Deeg (Universität Leipzig, Liturgie: Pfrn. Lang

06.10. | Erntedank / 19. So. n. Trin.

10 Uhr | Dom

Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Kinderhaus „Arche Noah“ u.
Pfr. Bartsch

10 Uhr | St. Wenzel

19. Sonntag nach Trinitatis -
Sup. i.R. Voitzsch



⇒ XYf`Cb`]bY!5i g[UY`b]W`hj YfZ` [VUf

Freud und Leid

In unseren Gemeinden wurde getauft:

08.06. (Possenhain) Cedric	, Taufspruch: Ps. 91,11+12,
09.06. (Dom) Alexander	Taufspruch: Jos. 1,9,
09.06. (Dom) Berit	, Taufspruch: Ps. 139, 5,
09.06. (Dom) Cecilia	Taufspruch: Ps. 91, 11,
09.06. (Dom) Marlene	, Taufspruch: 1. Kor. 16, 14,
09.06. (Dom) Leo	Taufspruch: Ps. 91, 11,
09.06. (Dom) Lars	Taufspruch: 4. Mose 6, 24-26,
09.06. (Dom) Konstantin	, Taufspruch: Ps. 27, 1,
09.06. (Dom) Rosalie	, Taufspruch: 2. Mose 23, 20,
09.06. (Dom) Cuno	Taufspruch: Röm. 10, 10,
09.06. (Dom) Oskar	Taufspruch: Ps. 31, 9,
09.06. (Dom) Karlo	Taufspruch: Ps. 31, 9,
09.06. (Dom) Alma	, Taufspruch: Ps. 139, 9-10,
09.06. (Dom) Noah	Taufspruch: Ps. 139, 5,
09.06. (Dom) Frieda	Taufspruch: Ps. 31, 9,
09.06. (Dom) Fay	Taufspruch: Röm. 12, 21,
07.07. (St. Wenzel) Merle	, Taufspruch: Ps 139,5,
07.07. (St. Wenzel) Nele	, Taufspruch: 91,11,
21.07. (Dom) Alma	Taufspruch: Ps. 91,11.

In unseren Gemeinden wurden getraut:

am 22.06. (Possenhain) Martin und Ines Weise, geb. Hesse, 1 Joh 4,16,

am 06.07. (Dom) Fabian und Jo Anne Seidel aus Naumburg, Spruch: 1. Kor. 13, 7+8a.

Goldene Hochzeit feierten:

15.06. (Wenzel) Uwe und Anita Scherling aus Naumburg, Spruch: Ps. 23, 1.

Aus unseren Gemeinden wurden heimgerufen / kirchlich bestattet:

Christian Tahn aus Naumburg im Alter von 46 Jahren,

Helmut Zehler aus Naumburg im Alter von 93 Jahren,

Edith Haberkorn aus Mertendorf im Alter von 84 Jahren.

Herr, wenn ich nur Dich hab',
so frag' ich nichts nach Himmel und
Erden.
Wenn mir gleich Leib und Seel' ver-
schmacht',
so bist Du doch, Gott, allezeit
meines Herzens Trost und mein Teil.



Foto: Yvonne Mey



Herr deine Liebe ist wie Gras und Ufer

Nachdem in der vergangenen Ausgabe die Reihe anlässlich des 500. Gesangbuchjubiläums pausierte, setzen wir jetzt fort mit einem neueren „Klassiker“:

Kennen Sie dieses Lied? Hin und wieder wünschen es sich Brautpaare für die Trauung. Auch in Sommergottesdiensten wird es gern gesungen. Aber es scheidet sich daran die Geister!

Während es die einen lieben, lehnen es andere ab mit der Begründung, das Lied elementarisiere und trivialisiere tragende theologische Begriffe.

Die Geschichte dieses Liedes ist jedenfalls interessant:

Die erste Fassung stammt aus der Feder von Christa Weiss. Sie schrieb es 1965 für den Ev. Kirchentag in Köln. Vor allem das Thema Freiheit bewegte sie: Zwei Jahre vorher, 1963, hatte Martin Luther

King seine berühmte Rede „Ich habe einen Traum“ gehalten. Er beschwor darin eine Freiheit herauf, die seine schwarzen Lands-

leute noch lange nicht leben konnten. In der vierten Strophe lässt Christa Weiss dies anklingen, wenn sie die Freiheit für *Menschen, Völker, Rassen* besingt.

Im Text setzte sie sich außerdem mit den Folgen des Zweiten Weltkriegs sowie mit

den Folgen des „Kalten Krieges“ auseinander. Es waren die Jahre nach dem Bau der Berliner Mauer, auf die Christa Weiss anspielt, wenn sie sinngemäß in der dritten Strophe sagt:

„Gott schenkt uns weiten Raum (Psalm 31,9), doch wir begrenzen diesen Raum mit Mauern der Angst, machen uns selbst zu Gefangenen.“ Mit ihrem Lied erinnert sie neu an die Freiheit, die Gott uns schenkt.

Weil sowohl unter der Hitler-Diktatur als auch in der

DDR nur wenige Menschen den Mut hatten, sich dem Regime aktiv entgegenzustellen, dichtete sie in diesen Strophen: Wir haben

„Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer“

Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer, wie Wind und Weite und wie ein Zuhause.

Frei sind wir, da zu wohnen und zu gehen. Frei sind wir, Ja zu sagen oder Nein.

Refrain: Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer, wie Wind und Weite und wie ein Zuhause.

Wir wollen Freiheit, um uns selbst zu finden, Freiheit, aus der man etwas machen kann. Freiheit, die auch noch offen ist für Träume, wo Baum und Blume Wurzeln schlagen kann.

Refrain

Und dennoch sind da Mauern zwischen Menschen, und nur durch Gitter sehen wir uns an. Unser versklavtes Ich ist ein Gefängnis und ist gebaut aus Steinen unsrer Angst.

Refrain

Herr, du bist Richter! Du nur kannst befreien, wenn du uns freisprichst, dann ist Freiheit da. Freiheit, sie gilt für Menschen, Völker, Rassen, so weit wie deine Liebe uns ergreift.

Refrain

Text: Ernst Hansen 1970 nach Anders Frostensen (1968), Melodie: Lars Lundberg 1968

immer eine Wahl, ja oder nein zu sagen. Wir brauchen diese Freiheit, damit unser Leben nicht eingezwängt erstirbt, damit wir träumen können, damit Baum und Blume Wurzeln schlagen kann – real und in unserer Phantasie (vgl. EG 360 „Die ganze Welt hast du uns überlassen“).

Soweit zur ersten Fassung des Liedes. Aber seine Geschichte geht weiter:

Der schwedische Pfarrer Anders Frostensen dichtete den Text von Christa Weiss Ende der 1960er Jahre um. Seitdem heißt der Anfang von Strophe 1 nicht mehr „Die ganze Welt hast du uns überlassen“, sondern: „Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer.“
Wer schonmal in Schweden war, wird bestätigen, dass sich darin Bilder der schwedischen Landschaft spiegeln.

Und auch der geistige und geistliche Hintergrund Schwedens findet sich im Lied wieder: die ökumenische Offenheit jener Tage. Zwei berühmte Christen aus dieser Zeit stehen dafür: Zum einen der Theologe Nathan Söderblom, der sich nach dem Ersten Weltkrieg für die Versöhnung zwischen den Völkern und die Annäherung der beiden Kirchen einsetzte und dafür den Friedensnobelpreis erhielt. Der andere ist Dag Hammarskjöld, einer der bedeutendsten Generalsekretäre der UN, Initiator der „Blauhelme“ und zeitweise Schüler von Söderblom. Den Friedensnobelpreis konnte er nicht mehr entgegennehmen, da er 1961 durch ein Attentat getötet wurde.

Das alles hat Anders Frostensen für die Bearbeitung des Liedtextes von Christa Weiss vor Augen. Wenn er von persönlicher Freiheit, von Mauern der Angst, von der Freiheit für die Völker spricht, dann sieht er zum Teil andere Ereignisse vor sich als sie. Sei-

ne Fassung ist schließlich die, die wir in der deutschen Übersetzung von Ernst Hansen singen.

Es ist diese Geschichte, die aus einem harmlos oder auch trivial klingenden Sommerlied ein christliches Bekenntnis macht.

Aber die Geister scheiden sich dennoch daran: Seit 1983 wurde der Stammteil für das neue Ev. Gesangbuch überarbeitet. 8 von 28 Gliedkirchen sprachen sich gegen eine Aufnahme des Liedes ins Gesangbuch aus. So findet man es vergeblich in unserer Ausgabe des Gesangbuchs (die nur den Stammteil

umfasst), wohl aber u.a. im Bayrisch-Thüringischen Anhang (BT 638). Der Vorwurf derer, die das Lied ablehnten, lautete u.a.: Die Melodie sei zu romantisierend. Und Gottes Liebe mit Gras und Ufer zu ver-

gleichen sei unbiblisch. Gras steht ja eher als Symbol für das Vergängliche (vgl. Ps 103,15). Das liegt nun tatsächlich auch an der Übersetzung, die dem schwedischen Original nicht ganz gerecht wird. Besser hieße es – wie in einer anderen Übersetzung: „Weit wie das Meer ist Gottes große Liebe, wie Wind und Wiesen, ewiges Daheim ...“

Wie dem auch sei, das Lied hat auch in der jetzigen Gesangbuch-Fassung seinen Siegeszug durch die Welt angetreten - auch gegen die Bedenkenträger.

Es singt davon, dass die Freiheit, die Gott uns schenkt, kein leerer Raum ist. Sie ist geradete Freiheit. Hier sollen Baum und Blume Wurzeln schlagen. Sie ist eine Freiheit von und eine Freiheit für: für andere: sie macht vor fremden Ufern nicht halt. Sie verbindet uns Menschen und Völker miteinander. Als Christen in der einen Welt.

Pfn. Christina Lang



Evangelisches Gefangbuch



Dank zum Abschied

Liebe Schwestern und Brüder,

doppelt genährt hält besser! Zwei Verabschiedungen aus dem aktiven Dienst als Superintendentin und als Pfarrerin des Kirchspiels Flemmingen/Almrich durfte ich erleben.



Ich bin noch ganz beglückt, wenn ich an den Abschiedsgottesdienst und das Gemeinde-



fest in Flemmingen zurückdenke, das mit dem großartigen Konzert von Chorus Cantemus endete.

Großartig war ebenso die Musik des Posaunenchores und so wohltuend waren die Schlaglichter der Gemeindekirchenräte auf unseren gemeinsamen Dienst!

Aus voller Kehle haben die Kinder aus der KiTa Almrich gesungen: „Gott, dein guter Segen ist wie ein großer Hut.“ Darauf hoffe ich für mich und für uns alle, dass der gnädige und barmherzige Gott für unsere Wege in die Zukunft seinen Segen gibt. Er und Sie mögen verzeihen, was nicht gelungen ist!



Für all' Ihre guten Wünsche und lieben Zeichen der Verbundenheit bin ich sehr dankbar. Sie wissen ja vielleicht: ich bleibe in der Nähe und i.R. bedeutet nicht nur im Ruhestand sondern auch in Reichweite – so Gott will und es so sein soll.

Doch jetzt erstmal: eine schöne Sommerzeit und Gott befohlen,

*Ihre Ingrid Sobottka-Wermke,
Superintendentin i.R.*

Der Frauenkreis in Apolda



Fotos: Lang

Im Mai führte uns unsere jährliche Ausfahrt ins Kunsthaus Apolda zur Ausstellung über

Meret Oppenheim. Wir erhielten dort eine spannende Führung und erfuhren viel Interessantes über diese außergewöhnliche Frau und vielseitige Künstlerin. Anschließend kamen wir noch im Café gegenüber bei Kaffee, Eis oder Kuchen über die Ausstellung ins Gespräch.

Ein herzliches Dankeschön an Susanne Kröner für die gemeinsame Vorbereitung!



Täuflinge im Alter zwischen einem und 50 Jahren wurden beim großen Fest am Naumburger Dom getauft



Fotos: KK NMB-ZZ/Itßermann

Am 9. Juni fand ein eindrucksvolles Tauffest auf dem Gelände des historischen Naumburger Domes statt. Insgesamt 15 Täuflinge, begleitet von ihren Familien und Gästen, folgten der Einladung, um gemeinsam mit der Ge-

meinde ihre Taufe zu feiern.

Das Fest begann mit einem Gottesdienst im Mittelschiff des Domes. Während des Gottesdienstes erhielten die Täuflinge ihre Taufkerzen, um diese später während der Taufhand-



lung entzünden zu können. Nach dem ersten Teil des Gottesdienstes zogen die Beteiligten zusammen mit ihrer Pfarrerin oder ihrem Pfarrer zu den verschiedenen Orten des Domge-



länden, die sie sich zuvor als Ort für ihre Taufe ausgesucht hatten. Domprediger Michael Bartsch führte die Taufen im Hauptschiff durch. Pfarrer Lars Fiedler

taufte im Ostchor, während Superintendentin Ingrid Sobottka-Wermke die Taufgemeinde im Westchor versammelte. Pfarrerin Christina Lang hatte einen besonders ruhigen und idyllischen Platz im Domgarten für die Taufen vorbereitet. Jeder dieser Orte war liebevoll mit bunten Blumen dekoriert und bot ein einzigartiges Ambiente für die Taufhandlungen. Nach den jeweiligen Taufen kamen alle Beteiligten im Innenhof des Kreuzganges zu einem fröhlichen Festessen zusammen - jeder brachte etwas mit. Mitglieder der JG sowie Herr Buhl bieten insgesamt 300 westthüringer Würste. Das gemeinsame Tauffest war ein bewegendes und freudvolles Ereignis, das die Gemeinschaft und den Glauben der Teilnehmenden stärkte und für alle Beteiligten lange in Erinnerung bleiben wird.

Ilka Ißermann



Segenszelt im Hussitenlager auf dem Kirschfest

Zum Kirschfest haben wir in diesem Jahr das erste Mal eine ökumenische Aktion ins Leben gerufen, die auf gute Resonanz gestoßen ist: Im Hussitenlager waren wir mit



Foto: KK NMB-ZZ / Ißermann

einem Zelt vor Ort und haben Menschen gesegnet. Es kamen Ältere und ganz Junge, aus Naumburg oder auch von außerhalb, es kamen Einzelne, Paare und Familien und



Foto: Christian Walz



Foto: KK NMB-ZZ / Ißermann

sogar die Stadtwache hat vorbeigeschaut. Manche haben sich noch ein farbiges Armbändchen mit einem Segensspruch ausgesucht oder eine der kleinen mit Segensversen bedruckten Karten mitgenommen, und einige ließen sich unter unserem weiß-roten Schirm fotografieren. „Gott segne dich und behüte dich“ war auf dem Schirm zu lesen, dieser Segen soll sie begleiten.

Als Christen vom Gebetshaus e.V. (die u.a. den Sinnenpark in der Othmarskirche lei-



Foto: Frank ...berg

ten), der röm.-katholischen Gemeinde und der Heilsarmee haben wir uns in dieser ökumenischen Gemeinschaft auch selbst als gesegnet empfunden!

Pfrn. Lang



Sommerferien in der Domschule Sankt Martin

Endlich Sommerferien! Die Freude der Kinder der Domschule war riesengroß! ...und wie erstaunt schauten erst die Kinder, als sie das Ferienprogramm in den Händen hielten! Da waren Wanderungen in unserer Umgebung geplant, tolle Bastelangebote erdacht, ein Puppentheater kam ins Haus und sogar ein Ausflug ins Planetarium nach Halle war gebucht! Gestartet wur-



Foto: S. Riske



Foto: S. Riske

de mit einer zünftigen Ferienanfangsparty, bei der man bei vielen lustigen Wettspielen einfach mal fröhlich und ausgelassen sein konnte.

Simone Riske

St. Johannistag auf dem Domfriedhof



Fotos: Vogt

In diesem Jahr konnte wieder am Johannistag, 24. Juni, eine Andacht zum Gedenken an Johannes den Täufer gefeiert werden. Dazu versammelten sich einige Menschen auf dem Domfriedhof vor der St. Johannis-Kapelle. Die Sommersonnenwende, der längste Tag des Jahres deutet auf den, den Johannes der Täufer angekündigt hat, so ist

es seit dem vierten Jahrhundert gefasst. Musikalisch begleitete die singende Gemeinde der Posaunenchor der Landeskirchlichen Gemeinschaft unter besonderer Beteiligung der Jungbläser. Im Anschluss stärkten sich die Feiernenden an Süßem, Knabbereien und einem Glas Wasser oder Wein. Dabei leuchtete das Johannisfeuer. Allen, die wieder zum gelingen beigetragen haben, sagen wir herzlichen Dank!



Abschied und Neuanfang beim KirsCHFestgottesdienst



Der KirsCHFest-Gottesdienst ist immer etwas Besonderes, aber in diesem Jahr war er besonders besonders.

Der Ökumenische Gottesdienst war der passende Rahmen für die Gründung einer lokalen Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Naumburg. Der Major der Heilsarmee Frank Honsberg, der Vorsitzende des katholischen Pfarrgemeinderates Markus Müller und der Vorsitzende des evangelischen Gemeindegemeinderates Wolfgang Berzau unterzeichnete im Gottesdienstes den Gründungsvertrag. Damit wurde offiziell die 19. lokale Arbeitsgemeinschaft in Sachsen-Anhalt ins Leben gerufen.

Pfarrer i.R. Jürgen Dittrich, Vorsitzender der ACK in Sachsen-Anhalt, betonte in seiner Ansprache die Bedeutung dieser neuen Gemeinschaft. *„Die Gründung dieser lokalen ACK ist ein Zeichen der starken und fruchtbaren ökumenischen Zusammenarbeit, die bereits seit Jahren in der Domstadt Naumburg gepflegt wird. Durch den Beitritt zur ACK wird diese Zusammenarbeit weiter gestärkt und gefördert“*, so Dittrich.

Die Gründung der neuen Arbeitsgemeinschaft stellt einen wichtigen Schritt für die christlichen Gemeinden in Naumburg dar,

die ihre Kräfte nun noch enger bündeln, um gemeinsam die christlichen Werte und die soziale Verantwortung in der Region zu fördern und zu leben.

Neben dem Neubeginn stand auch ein Abschluss. Kirchenmusiker Karl Joseph Eckel wurde aus seinem Dienst als Assistenzorganist an der Hildebrandt-Orgel verabschiedet. Ab 1. August 2024 wird er das Amt des Kirchenmusikers am Dom St. Marien zu Zwickau in Sachsen übernehmen.

Zu seinem Abschied gestaltete Eckel zusammen mit einem Ensemble des von ihm geleiteten Leipziger Konzertchores den musikalische Part des Gottesdienstes. Unterstützung erhielt er dabei von Wenzelsorganist Nicolas Berndt an der Orgel. Pfarrerin Christina Lang dankte dem jungen Kirchenmusiker für seinen wertvollen Dienst in der Kirchengemeinde und seine musikalische Arbeit in den Gottesdiensten und den Mittagsmusiken, besonders in St. Wenzel. Auch Oberbürgermeister Armin Müller schloss sich den Dankesworten an und würdigte Eckels musikalisches Wirken und sein Engagement rund um die Hildebrandt-Orgel.

Ilka Ißermann



Fotos: KK NMB-ZZ/!ßermann



Vorstellung Assistenzorganistin Frau Mirjam Haag

Mein Name ist Mirjam Laetitia Haag und ich freue mich auf zwei intensive und spannende Jahre als Assistenzorganistin in Naumburg. Meine Kindheit und Jugend verbrachte ich mit meinen Eltern und vier Geschwistern in Biberach und im Remstal bei Stuttgart und durfte schon früh meine Liebe zur Musik entdecken – Geige, Klavier, Orchester und später dann die Orgel füllten nahezu jede freie Minute vor, zwischen und nach Schulstunden. Nach dem Abitur begann ich ein Parallelstudium in den Bachelorstudiengängen Kirchenmusik und Gymnasiallehramt Mathematik/Schulmusik in Rottenburg a.N. / Tübingen und stehe nun kurz vor dem Abschluss beider Masterstudiengänge in Stuttgart.

Während eines Auslandsemesters in den USA habe ich meinen Verlobten Samuel Brandt kennengelernt, der zurzeit sein Theologiestudium in Leipzig abschließt und meine Faszination für Orgeln teilt.

Durch ein Auslandsstudium in den Niederlanden ist meine Begeisterung für historische Instrumente entsprungen und ich freue mich auf die vielseitigen Aufgaben und Herausforderungen hier in Naumburg an einem derart fantastischen Instrument.

Wenn Sie neugierig sind, mich bereits musikalisch zu erleben, können Sie auf meinem YouTube-Kanal einige Eindrücke von meinen Konzertreisen durch die USA, Skandinavien, Italien, Mexiko, etc. finden:



<https://www.youtube.com/@mirjamlaetitia>
Auch wenn die Musik zugleich Beruf und Leidenschaft für mich ist, habe ich noch andere Hobbys: Fremdsprachen lernen, wandern, schwimmen, joggen und Zeit mit Freunden verbringen.

Nun bin ich sehr gespannt, Sie persönlich kennenlernen zu dürfen und freue mich über Gespräche und Begegnungen jederzeit.

Voll Vorfreude grüßt,

Ihre Mirjam Haag

Abschied und Dank der Superintendentin i.R.

Liebe Schwestern und Brüder in den Gemeinden, inzwischen ist mein Dienst zu Ende gegangen. Die Amtsgeschäfte sind nun an den amtierenden Superintendenten Pfarrer Michael Röpke übergeben. Er war seit zehn Jahren an der Leitung des Kirchenkreises als Stellvertreter beteiligt, ist gut informiert und motiviert. So kann ich leichten Herzens in den Ruhestand gehen. Beim Gottesdienst zu meiner Verabschiedung und Entpflichtung sind er und sein Stellvertreter Pfarrer Daniel Schilling-Schön für den Leitungsdienst gesegnet worden. Mit ihnen, dem



Präses, und allen, die in besonderer Verantwortung stehen, wird gewiss der Weg des Kirchenkreises unter Gottes Schutz und Schirm gut weitergehen.

Voller Dank und Freude denke ich an den Abschiedsgottesdienst am 16. Juni im Naumburger Dom zurück. Aus vielen Gemeinden haben Menschen teilgenommen. Das hat mich sehr gefreut. Manches Abschiedsgeschenk hat mir den Gang über die

Schwelle aus dem aktiven Dienst versüßt und die vielen lieben Grüße und Segenswünsche für meinen Weg in den Ruhestand haben mich tief berührt. Dafür bin ich von Herzen dankbar, vor allem aber für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, wo immer sie sich ergab. Sicher habe ich auch Fehler gemacht, manches übersehen oder aus dem Blick verloren. Es bleibt mir nun nur, um Verzeihung und um barmherzige Nachsicht zu bitten.

„Man sieht sich immer zweimal“, heißt es. Das hoffe ich so oder so. Denn ich bleibe nahe Naumburg wohnen und freue mich auf ein Wiedersehen, nicht in der Funktion sondern von Christ zu Christ, von Mensch zu Mensch. Bis dahin, Gott befohlen und bleiben Sie behütet,

*Ihre Ingrid Sobottka-Wermke,
Superintendentin i.R.*



Fotos: KK NMB-ZZ/ßermann



Feierliche Amtsübergabe im Naumburger Dom



Superintendentin Ingrid Sobottka-Wermke wurde Anfang Juni feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Regionalbischof Dr. Johann Schneider vollzog als Vertreter der EKM die formelle Verabschiedung.

Pfarrer Michael Röpke aus Nebra übernimmt für die Zeit der Vakanz das Superintendentenamt und wird von Daniel Schilling-Schön, Pfarrer aus Goseck, unterstützt. Beide bleiben weiterhin in ihren Pfarrbereichen tätig. Regionalbischof Dr. Schneider segnete die Geistlichen für ihre neuen Aufgaben.

In ihrer Abschiedspredigt zum Gleichnis vom verlorenen Sohn sprach Sobottka-Wermke über den Mut zur Veränderung und die Bedeutung von Fehlern und Unvollendetem. Sie erinnerte sich an ihren eigenen Weg ins Unbekannte, als sie, die Pfarrerin aus Norddeutschland, in Mitteldeutschland ankam. Trotz einiger Mentalitätsunterschiede begegneten ihr die Menschen der Region mit viel Herzlichkeit, wofür sie sehr dankbar war. Zum Abschluss ihrer Predigt nutzte sie die Gelegenheit, um

noch einmal allen für ihr Engagement im Kirchenkreis zu danken.

Familie, Freunde, Kollegen und Wegbegleiter waren nach Naumburg gekommen, um der künftigen Pfarrerin i.R. mit musikalischen Beiträgen sowie Gruß- und Segensworten für ihren Dienst im Kirchenkreis und in den Gemeinden zu danken.

Die Gesangs- und Bläserchöre des Kirchenkreises hatten sich zusammengeschlossen und erfüllten unter der Leitung ihrer Kantorin Johanna Schulze und ihres Kantors Jan-Martin Drafehn mit wunderbarer Musik den Dom. Die Domorgel übernahm Wenzelsorganist Nicolas Berndt.

Neben anderen sprach auch Landrat Götz Ulrich ein Grußwort und dankte für die gute Zusammenarbeit zwischen dem Burgenlandkreis und der evangelischen Kirche, besonders in den schwierigen Jahren 2014-2016 oder während der Pandemie. Bei der sich anschließenden Feier im Kreuzgang wurden noch viele persönliche Grüße und Wünsche übermittelt.

Ilka Ißermann



Fotos: KK NMB-ZZ / Ißermann

Nachrichten - Förderverein Moritzkirche Naumburg e.V.

Nachdem der Restaurator Mirko Finzsch im Rahmen der Sanierung des Annexraumes am Chor den Putz von den Wänden entfernt hatte, zeigten sich an der Nordseite verschiedene Vermauerungen von Fenstern und die einer Türöffnung. Die Tür ist auch von außen sichtbar, ebenso eine kleine bullaugenförmige Öffnung, die in der gleichen Art auch an anderen Stellen in der Nordwand außen sichtbar ist. In die Mauer eingefügt wurde die Tür in der Nordwand des Annexraums im 19. Jahrhundert, zugemauert im 20. Jahrhundert. Das zugemauerte Fenster befindet sich etwa in der Höhe der von außen noch sichtbaren romanischen Seitenschiffenster. Allerdings stammt die Nordwand des Annexraums aus der Zeit des spätgotischen Umbaus der Moritzkirche Anfang des 16. Jahrhunderts, als

es den Kreuzgang an der Nordseite der Kirche noch gab.

Diese hier nur skizzenhaft beschriebenen Erkenntnisse werden als Teil der Sanierungsmaßnahme nochmal Gegenstand einer ausführlichen Dokumentation sein. Die Wandflächen werden vor der Neuverputzung gesichert und konserviert sowie teilweise mit Japanpapier und Malervlies überklebt. Die – zum Teil losen – Schichten der Wand werden vom Restaurator hinterfüllt und gefestigt, danach mit Sanierputz überdeckt. Für die Besucher der Moritzkirche soll zukünftig eine Schautafel diese Informationen bereithalten. Ausführlich diskutiert und besprochen wurden diese Aspekte am 17. Juli. Der Förderverein, vertreten durch die Restauratorin und stellvertretende Vorsitzende Susanne Fuchs und den Vorsitzenden Guido Siebert, dankten Pfarrerin Lang, dem Gebietsreferenten des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie, Dr. Bettauer, dem Baubeauftragten des Kirchenkreises, Fred Lange, Barbara Boxberger von der Kirchengemeinde, dem Architekten Philipp Hesse und Wolfgang Gassmann für ihre Teilnahme.



Für den Vorstand, Guido Siebert

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Naumburg.
Der Gemeindegemeinderat, Domplatz 8,
06618 Naumburg (Saale), kirche-naumburg.de, info@kirche-naumburg.de, Tel. 03445 201516.

Druck: naumburg-druck, Naumburg.

Auflage: 3000 Exemplare.

Die Redaktion freut sich über eingesandte Berichte aus dem Leben der Kirchengemeinde und der Kirchspiele.

Redaktionsschluss:

Der nächste Gemeindebrief ist zum **30.09.2024** geplant. Beiträge dafür bitten wir bis zum **16.09.2024** an das Gemeindebüro zu geben.

Bankverbindung:

Ev. Bank eG

IBAN: DE46 5206 0410 0108 0014 99

BIC: GENODEF1EK1

Kontoinhaber: KKA Naumburg

Verwendungszweck:

Kirchengemeinde Naumburg: RT 6063

Kirchspiel Mertendorf: RT 6067

Kirchspiel Schönburg-Possenrain: RT 6084

Kirchspiel Flemmingen-Almrich: RT 6068



Sprechen Sie uns an

Gemeindebüro

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do: 9–12 Uhr,
Di: 14–16.30 Uhr,

Gemeindesekretärinnen:

Gudrun Vogt u. Birgit Schütze
Naumburg, Domplatz 8, Tel. 20 15 16,
info@kirche-naumburg.de

Vorsitzende Gemeindekirchenrat

Kirchengemeinde Naumburg

Wolfgang Berzau, Tel. 77 20 66

Kirschspiel Schönburg-Possenhain

Udo Henschler, Tel. 70 21 70

Kirschspiel Mertendorf

Stephan Selig, Tel. 0172 162 15 65

Kirschspiel Flemmingen-Almrich

Stefan Hilffert, Tel. 77 45 70

Verkündigungsdienst

Pfrn. Christina Lang, Moritzberg 31,
Tel. 77 82 01, Mobil 01515 123 32 08,
lang-christina@gmx.de

Pfr. Michael Bartsch, Domprediger-
gasse 5, Tel. 20 00 06, Fax 201631,
pfaminaumburg@t-online.de

Pfr. Lars Fiedler,

Tel. 711 82 24, Mobil 01515 123 36 46,
lars.fiedler@ekmd.de

Pfr. Steffen Springer, Wethau,

Funkenburg 26, Tel. 798 59 21,
steffen-springer@gmx.de

Wenzelsorganist Nicolas Berndt,

buero.hildebrandtorgel.nmb@gmail.com

Domkantor KMD Jan-Martin Drafehn,

Tel. 0170 242 59 19,
domkantor.naumburg@t-online.de

Assistenzorganistin Mirjam Haag

Tel. 0163 795 17 64
buero.hildebrandtorgel.nmb@gmail.com

Klinikseelsorger

Pfr. Jürgen Pillwitz, Tel. 210 33 90 (Klinik
Naumburg), juergen.pillwitz@ekmd.de

Kirchenkreis Naumburg-Zeitz

www.kirchenkreis-naumburg-zeitz.de

Kreiskirchenamt, Charlottenstraße 1,
Tel. 76 72 00, Fax 767221

Superintendentur,

amt. Superintendent Michael Röpke,
Othmarsplatz 10, Tel. 781 49 83,
kirchenkreis.naumburg-zeitz@ekmd.de

Kirchenkreisarchiv, Matthias Müller,
Othmarskirche, Tel. 699 19 03,
archiv.naumburg@kk-mer.de

Diakonie Naumburg-Zeitz

www.diakonie-naumburg-zeitz.de

Geschäftsstelle, Lepsiusstr. 4, Tel. 233 70

Ambulant Betreutes Wohnen,
Grochlitzer Straße 54, Tel. 233 70

Seniorenwohnen, Lepsiusstr. 4,
Tel. 233 70

Sozialstation, Grochlitzer Str. 53,
Tel. 781 22 68

Schuldnerberatung, Suchtberatung,
Grochlitzer Straße 55, Tel. 233 71 30

Weitere

Kind-Eltern-Zentrum Arche Noah,
Domplatz 2, Tel. 703171

Evangelische Domschule St. Martin,
Tel. 23 05 10; Hort: Tel. 23 76 72

Friedhof St. Othmar, Schulstr. 16,
Tel. 77 59 93, Fax 20 11 46,

Egbert Rockstroh: Tel. 0174 274 10 57

Landeskirchliche Gemeinschaft,

Pastor Johannes Türpe, Georgenmauer 5b,
Tel. 20 30 23, info@lkg-naumburg.de

Herberge zur Heimat, Neuengüter 16,
Tel. 77 41 87

Evangelischer Kindergarten Almrich,
Sachsenholzstr. 2, Tel. 77 80 03.

Naumburger Hospizverein,

Tel. 0170 969 19 47,
info@naumburger-hospizverein.de

Telefonseelsorge, Tel. 0800 111 0 111.